

Züchter tagten in Triefenried

Wachtberg, 11.04.2016:
Vom 11.-13.03.2016 fand im bayerischen Triefenried die diesjährige Züchtertagung des D.I.B. statt, traditionsgemäß jeweils 14 Tage vor Ostern. In diesem Jahr hatte der Landesverband Bayerischer Imker in den Bayerischen Wald eingeladen, wo auch die erste gemeinsame Tagung mit Züchtern aus den neuen Bundesländern stattgefunden hatte.



Foto: F. K. Tiesler

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch den Präsidenten des D. I. B., Peter Maske, und dem Präsidenten des Bayerischen Landesverbandes, Eckard Radke, begrüßte Friedrich-Karl Tiesler als Zuchtbeirat des D. I. B. neben den Zuchtobleuten und interessierten Züchtern insbesondere die Vertreter der Institute, Gäste aus Österreich von der ACA, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden und Mazedonien sowie von der Gemeinschaft der Europäischen Buckfastimker.

Auf der Züchtertagung werden die Zuchtobleute und die interessierten Züchter alljährlich über aktuelle Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Bienenzüchtung informiert, es findet ein Erfahrungsaustausch statt und neue Erkenntnisse werden in die allgemeinen Arbeitsempfehlungen aufgenommen.

Im ersten Referat berichtete Dr. S. Berg/Fachzentrum Bienen Veitshöchheim über die Auswirkungen der Wärmebehandlung auf die Fertilität der Drohnen. Die Wärmebehandlung wird zunehmend zur Varroabehandlung eingesetzt (Bienensauna). Es stellte sich jedoch heraus, dass bei einer Wärmebehandlung mit Temperaturen von 42 °C keine Spermien mehr leben.

F. Nieser/LV Saarland berichtete über seine Erfahrungen mit Wärme als Optimierungsfaktor bei der künstlichen Besamung. Er konnte den Besamungserfolg deutlich steigern, wenn er die Königinnen während der Kohlendioxid-Behandlungen in einer Brutbox bei 31 °C hielt.

Dr. A. Strauß/LIB Hohen Neuendorf berichtete über das Forschungsprojekt „GeSeBi“ (Etablierung der genomischen Selektion zur Verbesserung der Krankheitsresistenz, Leistung, Verhalten und genetischer Vielfalt), das in den nächsten zwei Jahren am Bieneninstitut durchgeführt wird. Ziel des Vorhabens ist die Verbesserung der Zuchteigenschaften basierend auf genomischer Selektion, die einer Optimierung von Zuchtentscheidungen basierend auf genetischen Informationen dient. Dadurch wird der Zuchtwert genauer bestimmt und resultiert in einer exakteren Zuchttempfehlung. Mit Hilfe modernster Technologie können zukünftig kleinste Varianzen in den Erbanlagen der Bienen aufgespürt werden, welche für bestimmte Zuchtmerkmale ursächlich sind. Für die Umsetzung des Forschungsvorhabens wird die Unterstützung der Züchter benötigt, in dem diese für DNA-Untersuchungen Drohnenbrut (Eier) aus Leistungsprüfvölkern und geprüfte Königinnen, die nicht mehr benötigt werden, zur Verfügung stellen.

Innerhalb des D. I. B. gibt es eine kleine Gruppe von Züchtern, die sich mit der Dunklen Biene beschäftigen und sich im Zuchtverband „Dunkle Biene Deutschland“ zusammengeschlossen haben. Die derzeitigen ZRL (Stand 2002) sehen die Zucht innerhalb geographischer Rassen vor. Im Anhang zu den ZRL gibt es z. Zt. keine Beschreibung für die „Zuchtziele und Merkmalsbeschreibung der Dunklen Biene“. Die Aufnahme der Dunklen Biene wurde unter Hinweis

auf die Stellungnahme der Zuchtoblate vom 18.03.2013 kontrovers diskutiert. Auf Grund eines Schreibens des Zuchtverbandes Dunkle Biene Deutschland e. V. besteht von Seiten des Verbandes jedoch kein Interesse, die Dunkle Biene mit in die ZRL aufzunehmen. Hingegen wird von Seiten der Europäischen Gemeinschaft der Buckfastimker demnächst eine Beschreibung der Buckfast-Zucht für die Anlage zu den ZRL erarbeitet.

Hinsichtlich des Datenschutzes werden heute besondere Anforderungen gestellt. Dies betrifft insbesondere auch die Verantwortlichen für das Beebreed-Programm. Deshalb wurden Ergänzungen sowie eine Schiedsgerichtsordnung zu dem Rahmenvertrag über Rechendienstleistungen vom 18.08.1994 erarbeitet, die die Zugangsberechtigung und den Umgang mit den Zuchtbuchdaten der Züchter regeln. Diese Ergänzungen wurden einstimmig von der Züchtertagung beschlossen.

Am Samstag berichtete Dr. M. Meixner/LLH Kirchhain über das von verschiedenen Bieneninstituten durchgeführte SMARTBEES-Projekt. Es wurde darauf hingewiesen, dass viele Bienenrassen in Europa durch die Einfuhr fremder, züchterisch bearbeiteter, nicht bodenständiger Rassen (Italienerbiene, Carnica, Buckfast) bedroht sind. Es ist sinnvoll, die vom Aussterben bedrohten Rassen züchterisch zu bearbeiten und die Imker vor Ort in die Lage zu versetzen, damit erfolgreich Bienenzucht zu betreiben. Nur so kann die genetische Vielfalt erhalten bleiben. Die Züchter sollten keine Königinnen in Länder mit bedrohten Rassen liefern.

Dr. A. Uzunov/LLH Kirchhain und B. Fernhout berichteten über Auslese vitaler Völker unter besonderer Berücksichtigung von VSH (Varroasensitive Hygiene) und Züchtung varroa-resistenter Bienen in den Fußstapfen von J. Harbor. Die Selektion auf VSH wurde ausführlich dargestellt. In den USA aber auch bei verschiedenen Populationen in Europa konnten hinsichtlich dieses Merkmals erhebliche Fortschritte erzielt werden, insbesondere unter Anwendung der Besamung von Königinnen mit einem Drohn. Ein entsprechendes Programm läuft z. Zt. am Bieneninstitut in Kirchhain, aber auch in Luxemburg und den Niederlanden (sowohl in Carnica als auch in Buckfast-Populationen). Herr Fernhout/Arista Stiftung strebt an, ein entsprechendes Zuchtprogramm auf EU-Ebene mit diversen Kooperationspartnern (u. a. AGT, Europäische Gemeinschaft der Buckfastimker) auf den Weg zu bringen und dafür finanzielle Mittel einzuwerben.

Alljährlich wird vom D. I. B. ein Preis für hervorragendes Zuchtmaterial vergeben. Auf Grund der vorliegenden Ergebnisse der ZW-Schätzung und der beschlossenen Auswahlkriterien soll gemäß Beratung der Zuchtoblate der diesjährige Preis an

Heinz Ziegler, 6663 Merzig, im Landesverband Saarländischer Imker e. V.,
für seine Königin, Zuchtbuch Nr. 12-12-11-2014

gehen. Den Preis wird der D.I.B.-Präsident voraussichtlich auf der Züchtertagung der saarländischen Imker am 16.04.2016 übergeben.

Am Schluss der Veranstaltung wies F.-K. Tiesler noch auf den Praxistag der AGT am 25.06.2016 in Hohen Neuendorf und auf die Arbeitstagung der Züchter am 05.11.2016 in Mayen hin. Die Züchtertagung 2017 wird auf Einladung des Landesverbandes Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e. V. in Lütjensee vom 31.03. bis 02.04.2017 stattfinden.

Am Samstagnachmittag besichtigten die Teilnehmer der Veranstaltung den staatlichen Leistungsprüfhof Kringell und unternahmen eine geführte Tour durch den Nationalpark Bayerischer Wald.

Zu der gut besuchten Vortragsveranstaltung anlässlich der Züchtertagung konnte Eckard Radke am 13.03.2017 den Bayerischen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner begrüßen. Dieser hob die besondere Leistung der Bayerischen Züchter hervor, die jährlich über insgesamt 27 staatlich anerkannte Belegstellen ca. 30.000 Königinnen produzieren und so erheblich zur Verbesserung der Landbiene beitragen.

Prof. Dr. P. Dovc aus Ljubljana/Slovenien berichtete über die züchterische Arbeit an der Carnica in Slovenien, die dort als autochthone Rasse gesetzlich geschützt ist.

Dr. S. Berg/Fachzentrum Bienen Veitshochheim erläuterte in seinem Vortrag, was unter Klimawandel zu verstehen ist und was dabei auf unsere Bienen zukommt.

Nach ausführlicher Diskussion über beide Vorträge dankte am Schluss der Veranstaltung F.-K. Tiesler den Organisatoren, insbesondere T. Günthner, Bienenzuchtberater E. Härtl und Bezirksvorsitzenden H. Meier für die gelungene Tagung.

Friedrich-Karl Tiesler